Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

27. Jahrgang - Februar 2006

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue

INHALT

Vom Gemeindeausschuss 3
Recyclinghof Bruneck..... 5
Fahrverbot von Montal nach Ehrenburg 5
Verbot der Gülleausbringung 5
Verkehrssünder..... 5
Sanität - Gesundheitskarte 6
Geburten, Trauungen und Todesfälle..... 6
Ein Weihnachtsgeschenk 7
Forstwirtschaft heute 8
Verbraucherberatung - neuer Sitz..... 9
Pfarrgemeinde Montal/Ellen..... 10
Bergweihnacht in Ellen 10
Im Gespräch 12
Ideen - Ziele - Aktionen..... 14
Temperaturen und Niederschläge 16
Vom Bauamt..... 16
Zum Schmunzeln 17
Rückblick und Vorschau..... 18
Verdiente Mitglieder 19
Pfarrcaritas St. Lorenzen..... 19
Angebote für jedes Alter 20
Wir gratulieren..... 20
Ein herrliches Erlebnis 21
Wintercamp in Innervillgraten..... 21
Eisstock Dorfschießen 2005 22
Erste schöne Erfolge..... 23
Ausgezeichnet in die neue Rennsaison.... 24
Schüler ermitteln ihre besten Rodler..... 25
Aus der Geschichte..... 26
Veranstaltungen 27
Kleinanzeiger..... 28
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel..... 28

Verehrte Leser!

Die letzten beiden Wintermonate waren von Schnee und Kälte gezeichnet. Schon bei den ersten Schneefällen Ende November berichteten die Medien von Verkehrsbehinderungen und Problemen mit der Schneeräumung vor allem in den größeren Städten. Als dann die Quecksilbersäule unter die 15-Grad-Marke sank und auch die Tagestemperatur über eine längere Periode nicht mehr über den Gefrierpunkt stieg, hörte man schon Ausdrücke wie Ausnahmekälte und Rekordwinter.

Bei solchen Nachrichten scheint es, als wären solche Wetterverhältnisse etwas Neues. Man braucht nicht zur ältesten Generation zu gehören, um sich daran zu erinnern, dass Temperaturen von Minus 20 Grad und Schneehöhen von 30 cm nichts Besonderes waren. Selbst jüngere Leute erinnern sich daran, dass es von der Markthalle über die Stöckelsteinfelder in Richtung Bruneck eine Langlaufloipe gab und der Sportverein darauf sogar Rennen organisierte.

Zum Skilaufen mussten die Lorenzner Kinder nicht unbedingt auf den Kronplatz. Die Skipiste am Schattenhang des Spielbichler Bühels bei Pflaurenz zog die Lorenzner Jugend an und das ohne bequeme Aufstiegsanlage und ohne maschinelle Pistenpräparierung. Dass der Lorenzner Skiclub immer sein traditionelles Gemeinderennen bei Pflaurenz durchzuführen versucht, was heuer wieder zu gelingen scheint, dürfte vielleicht auch daran liegen, dass sich die Verantwortlichen an die schönen Skierlebnisse der Kinder- und Jugendzeit erinnern.

Die Bote Redaktion

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen
	e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner
	Dr. Margareth Huber
	Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 20.02.2006.

Zum Titelbild:
Die Schüler der Klasse 4 A der Vinzenz-Goller-Schule am 13. Jänner beim Eislaufen

Vom Gemeindeausschuss

Neben vielen Beschlussfassungen im Rahmen der ordentlichen Verwaltungstätigkeit hat der Gemeindeausschuss die Endabrechnungen von öffentlichen Arbeiten und die Beiträge für außerordentliche Sanierungsmaßnahmen bei den Kirchen von St. Lorenzen und von Stefansdorf genehmigt. Den örtlichen Vereinen und Verbänden wurden die Jahresbeiträge für ihre Tätigkeit und für Unkostenbeteiligungen der Gemeinde ausgezahlt.

Außerordentliche Beiträge an die Pfarrei St. Lorenzen für Restaurierungsarbeiten

Die Pfarrei von St. Lorenzen hat im Jahr 2005 die umfangreichen Arbeiten zur Sanierung und Restaurierung der Außenfassade der Pfarrkirche, der Priesterarkade und der Friedhofsmauer durchgeführt. Die Gesamtkosten der von der Firma Kaiser & Wolf aus Toblach ausgeführten Arbeiten belaufen sich auf 140.000,00 Euro. Vom Landesdenkmalamt hat die Pfarrei einen Beitrag von 49.786,22 Euro erhalten; die Gemeinde hat ihrerseits bereits im September 2005 einen Beitragsvorschuss von 30.000,00 Euro geleistet. Nun hat der Ausschuss den noch im Haushaltsvoranschlag verfügbaren Betrag von 25.300,00 Euro als Beitrag gewährt und ausgezahlt. Es verbleibt somit noch ein Betrag von knapp 35.000,00 Euro, der von der Pfarrei aus eigenen Mitteln und aus Spenden gedeckt werden soll.

In Absprache mit der Gemeindeverwaltung hat die Pfarrei St. Lorenzen auch die Außenfassade der Kirche und den Kircheneingang von Stefansdorf sanieren lassen. Die Arbeiten in Höhe von 19.789,80 Euro wurden von der Firma Kosta Peter aus Montal durchgeführt. Die gesamten Kosten wurden durch einen Beitrag des Denkmalamtes von 6.882,00 Euro und durch den von der Gemeinde bereits im Vorfeld zugesagten und nun vom Ausschuss gewährten Deckungsbeitrag in Höhe von 12.900,00 Euro finanziert.

Die Restaurierung der Priesterarkade, der Friedhofmauer und der Außenfassade der Pfarrkirche zum Heiligen Laurentius hat 140.000 Euro gekostet. Zum Vorschuss von 30.000 Euro im Jahr 2005 hat die Gemeinde einen weiteren Beitrag von 25.300 Euro gewährt.

Errichtung des Kanalisationshauptsammlers für Hinteronach – Genehmigung der Endabrechnung

Die Arbeiten zum Bau des Hauptsammlers für Hinteronach konnten erst im Spätherbst 2005 abgeschlossen werden, da die Anschlussarbeiten an die aus dem Gadertal kommende Hauptleitung mit den Straßenbauarbeiten koordiniert werden mussten. Das Projekt wurde von der Firma Klapfer Bau GmbH aus Terenten ausgeführt und vom Projektanten und Bauleiter Dr. Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck geleitet und abgerechnet.

Der Gemeindeausschuss hat nun die von Ing. Brunetti ausgearbeitete Endabrechnung in Höhe von 139.163,20 Euro genehmigt und den der Übernehmerfirma noch zustehenden Restbetrag von 21.091,07 Euro zur Zahlung angewiesen.

Erschließung der Wohnbauzone „Am Elzenbaum" in Stefansdorf – Öffentliche Beleuchtung

Die Arbeiten zur Erschließung der neuen Wohnbauzone in Stefansdorf wurden im Herbst 2005 abgeschlossen. Vorerst wurden nur die Arbeiten für die Errichtung der öffentlichen Beleuchtung in der Zone abgerechnet. Die Kostenaufstellung und die Rechnung der Stadtwerke Bruneck in Höhe von 6.846,86 Euro zuzüglich Mehrwertssteuer wurden vom Gemein-

deausschuss genehmigt. Alle restlichen, von der Firma Kosta Peter aus Montal ausgeführten Arbeiten, müssen erst noch vom Bauleiter Dr. Ing. Walter Sulzenbacher abgerechnet werden.

Beitrag an den Verein INSO-Haus für Personalausgaben

Im INSO-Haus sind zwei pädagogische Fachkräfte angestellt, für deren Bezahlung je zur Hälfte das Landesjugendamt und die Gemeindeverwaltung aufkommen. Die voraussichtlichen Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich für das Jahr 2006 auf 37.200,00 Euro. Davon hat der Gemeindeauschuss einen Vorschuss von 20.000,00 Euro zur Zahlung angewiesen. Der restliche Beitrag soll im Herbst, nach Feststellung der effektiven Personalausgaben, ausgezahlt werden.

Auszahlung von Beiträgen an Verbände und Vereine

Der Gemeindeausschuss hat die Auszahlung der im Haushaltsvoranschlag vorgesehenen ordentlichen Jahresbeiträge an die örtlichen Vereine und Verbände beschlossen. Sie erhalten für ihre ordentliche Tätigkeit die in der nebenstehenden Tabelle angeführten Beiträge.

Wie bereits im vorigen Jahr werden jenen Vereinen, welche die Voraussetzungen für die Finanzierung über den Bildungsausschuss haben, die Beiträge über den Bildungsausschuss ausbezahlt. Sobald die Aufteilung dieser Beiträge feststeht, werden auch diese im Lorenzner Boten veröffentlicht werden.

gw

Für die Personalkosten zur Jugendbetreuung und Führung des Inso-Hauses im laufenden Jahr hat die Gemeinde einen Vorschuss von 20.000 Euro ausbezahlt.

Beiträge an Vereine und Verbände

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen	Euro 14.000,00
Freiwillige Feuerwehr von Stefansdorf	7.500,00
Freiwillige Feuerwehr von Montal	8.250,00
Musikkapelle von St. Lorenzen	3.700,00
Bauernkapelle Onach	2.000,00
Sportverein St. Lorenzen (Beitrag und Führung der Sportzone)	29.000,00
Pfarrer von St. Lorenzen für den Kirchenchor	1.900,00
Pfarrer von Montal für den Kirchenchor	800,00
Pfarrer von Onach für den Kirchenchor	800,00
Pfarrei St. Lorenzen (Heizkosten Bibliothek im Widum)	4.000,00
Pfarrcaritas St. Lorenzen	1.800,00
Patronat EPACA - Provinzialamt Bozen	200,00
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen für den Ankauf von Büchern	3.750,00
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte - Gruppe Pustertal	500,00
Viehversicherungsvereine des Gemeindegebietes	650,00
Verein „inso-Haus“ St. Lorenzen	2.500,00
Bildungsausschuss St. Lorenzen für die Weiterleitung an die angeschlossenen Vereine und Bildungsorganisationen auf Ortsebene und für die eigene Tätigkeit	7.500,00

Die Führung der Sportanlagen ist einer der größten Posten bei den Zuweisungen an die örtlichen Vereine

Recyclinghof Bruneck

Was kann im Recyclinghof abgegeben werden

Wertstoffe:
(aus Haushalten und Kleingewerbe)

Papier und Karton (nur Haushalte!), Flaschenglas, Flachglas, Kunststoffflaschen bis zu 10 Liter Inhalt, PE (Polyetylen-)Folien, Styropor (keine Lebensmittelverpackungen), Kunststoffkisten, Kunststoffbecher aus PP (Polypropylen) und PS (Polystyrol), Autoreifen (nur Haushalte!), Metalle (Eisen, Aluminium, usw.) Organische Öle (Alt- und Bratfette)

Schadstoffe:
(nur aus Haushalten, Höchstmenge 20 kg pro Person und Jahr)

Farb- und Lackreste, Klebstoffe, Spraydosen, Altmedikamente, Autobatterien, andere Batterien, Toner, Reinigungs- und Waschmittel, Fotochemikalien, Fieberthermometer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Lösungsmittel (z. B: Nagellackentferner, Terpentin), Säuren, mineralische Öle und Fette, Kosmetika, Treibstoffe, Ölfilter, usw.

Andere Abfälle:
für Haushalte und Kleingewerbe (ausgenommen Bauschutt und Strauchschnitt)

Fernsehgeräte (gebührenpflichtig), Elektromüll (gebührenpflichtig), Bauschutt (1 m³/Jahr/Haushalt) – nur für Haushalte!, Holz (2 m³/Jahr), Sperrmüll (2 m³/Jahr/Haushalte), Kühlschränke (gebührenpflichtig), Strauchschnitt (2 m³/Jahr) – kein Rasenschnitt! – nur für Haushalte!

Öffnungszeiten:

Dienstag:	**7.30 – 12.00 Uhr**
	13.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag:	**7.30 – 12.30 Uhr**
	13.30 – 17.30 Uhr
Samstag:	**7.30 – 12.00 Uhr**

(Zufahrt über den Nordring)

Der Umweltreferent
Peter Ausserdorfer

Verbot der Gülleausbringung

Erst kürzlich hat das Amt für Gewässerschutz auf die Gefahren der Wasserverschmutzung hingewiesen, die durch die Gülleausbringung im Winter entstehen.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals an die Verordnung erinnern, die die Gülleausbringung im Gemeindegebiet von St. Lorenzen regelt:

Jauche und Gülle dürfen nur zu Beginn und während der Vegetation auf nicht wassergesättigten Böden ausgebracht werden.

Die Ausbringung von Wirtschaftsdünger jeglicher Art auf tiefgefrorenem, stark schneebedecktem oder wassergesättigtem Boden ist verboten.

Der Umweltreferent
Peter Ausserdorfer

Verkehrssünder

Parken auf dem Kirchplatz kann teuer zu stehen kommen

In letzter Zeit konnte man immer wieder beobachten, dass Autos, trotz Durchfahrts- und Parkverbots, auf dem Platz vor der Kirche abgestellt wurden. Die Gemeindeverwaltung möchte darauf hinweisen, dass dies ein doppeltes Vergehen gegen die Straßenverkehrsordnung bedeutet und daher dem Bürger teuer zu stehen kommt (103,00 Euro).

Der Vizebürgermeister
Peter Ausserdorfer

Fahrverbot von Montal nach Ehrenburg

Ende November hat der Bürgermeister der Gemeinde Kiens auf der Verbindungsstraße von Ehrenburg nach Montal (Moarbach) nach Rücksprache und im Einverständnis mit der Marktgemeinde St. Lorenzen ein allgemeines Fahrverbot verfügt.

Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Fahrverbot NICHT für Einwohner von St. Lorenzen und Kiens gilt und diese daher auch keine eigene Ermächtigung des jeweiligen Bürgermeisters benötigen.

Der Bürgermeister
Helmut Gräber

Sanität - Gesundheitskarte

Neue Gesundheitskarte ersetzt nicht das „Krankenkassabüchlein“

Dieser Tage erhalten die Südtiroler per Post die neue Gesundheitskarte. Das Landesressort für Gesundheit und Sozialwesen weist darauf hin, dass die neue Karte nicht den Sanitätsausweis, das sogenannte „Krankenkassabüchlein“, ablöst. Die Gesundheitskarte ersetzt die Karte mit der Steuernummer sowie den Auslandskrankenschein E 111 und garantiert so den Zugang zu Gesundheitsleistungen in den Ländern der EU.

Eingeführt wird die Gesundheitskarte vom staatlichen Wirtschafts- und Innovationministerium. Das Landesressort für Gesundheit und Sozialwesen teilt mit, dass die neue Karte ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich des Staates fällt und unabhängig vom Südtiroler Gesundheitswesen eingeführt wird.

Die Karte ersetzt nicht das „Krankenkassabüchlein“, welches weiterhin in Verwendung bleibt, sondern ersetzt die Karte mit der Steuernummer und den Auslandskrankenschein E 111, welcher bisher für die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen in den anderen EU-Ländern notwendig war.

Die Verteilung der Karte erfolgt direkt von Rom aus. Die Landesverwaltung hat darauf keinen Einfluss und trägt somit auch nicht die Verantwortung für die Verzögerungen bei der Verteilung der Karte.

Auf der Gesundheitskarte ist die Steuernummer des Betreuten auch in Form eines Magnetstreifens und eines Strichkodes angebracht. Der Betreute wird die Gesundheitskarte demnach künftig beim Hausarzt, beim Kinderarzt und bei den Ärzten der Sanitätsbetriebe, der Krankenhäuser und der konventionierten Strukturen vorweisen, damit diese die Steuernummer auf dem neuen Rezeptvordruck anbringen können. Falls das Rezept ohne Angabe der für die öffentlichen Gesundheitsleistungen notwendigen Steuernummer ausgestellt wurde, kann der Betreute die Gesundheitskarte auch in den Apotheken, in den Labors und bei den konventionierten Strukturen vorlegen.

Um die Bürger über den korrekten Gebrauch der neuen Gesundheitskarte zu informieren, ist eine gesamtstaatliche und lokale Kommunikationskampagne in Gang. Sollten die Angaben auf der Karte fehlerhaft sein, können sich die Bürger an die Agentur der Einnahmen wenden. Außerdem liegen bei den Schaltern der Agentur der Einnahmen und der Sanitätsbetriebe Informationsbroschüren auf. Weitere Infos gibt es auch im Internet (www.sistemats.it) und auf Seite 447 des Videotextes der RAI.

Landespresseamt

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 23. Februar
St. Lorenzen, Parkplatz Kondominium Grünfeld
14.00 - 15.00 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

GEBURTEN

Rafael Pramstaller, Hl.-Kreuz-Straße 45, geboren am 22. Dezember 2005

Rene Schneider, Runggen 4, geboren am 16. Jänner 2006

Jonas Agreiter, Onach Dörre 18, geboren am 19. Jänner 2006

Leart Hajzeri, Hl.-Kreuz-Straße 7, geboren am 19. Jänner 2006

TRAUUNGEN

Keine

TODESFÄLLE

Stefania Kammerer, Stefansdorf 11, gestorben am 5. Jänner 2006 im Alter von 67 Jahren.

Marianna Ausserhofer Dorfmann, Stefansdorf 35, gestorben am 15. Jänner 2006 im Alter von 68 Jahren.

Ein Weihnachtsgeschenk

Die Raiffeisenkasse Bruneck und ihre Kunden spenden 119.308 Euro für soziale Organisationen. Der Betrag wurde den Vertretern der Caritas, des bäuerlichen Notstandsfonds, des Vereins „Kinder in Not“ und des Vinzenzvereins Bruneck übergeben

Zum Brunecker Weihnachtsmarkt 2005 gab es zum ersten Mal seitens des Förderkomitees der Stadt Bruneck einen Adventskalender, bei dem verschiedene Betriebe ihre kleine Überraschung hinter einem Fensterchen platzieren konnten.

Auch die Raiffeisenkasse Bruneck nutzte als Partner des Weihnachtsmarktes gerne diese Gelegenheit und reservierte ein Fensterchen, das für einen besonderen Zweck genutzt werden sollte. So wurde der vorweihnachtlichen Zeit entsprechend eine sinnvolle Aktion ins Leben gerufen, um damit die Menschen zum Spenden an soziale Organisationen zu animieren.

Die Raiffeisenkasse Bruneck spendet pro Jahr einen beachtlichen Betrag an soziale Organisationen und Vereine. Mit einem kleinen Betrag wollte sie die Menschen zum Spenden aufrufen.

Enorme Resonanz

Der Aufruf zum Spenden hat eine Spendenfreudigkeit ausgelöst, die sehr beeindruckend ist. Aus dem ganzen Pustertal kamen Menschen nach Bruneck, um ihre weihnachtliche Spende zu tätigen. Dabei kam an nur einem Tag der erfreuliche Betrag von 59.654,00 Euro zusammen. 355 verschiedene Personen spendeten an 70 soziale Organisationen. Begeistert von diesem riesigen Erfolg hat sich die Raiffeisenkasse Bruneck in Absprache mit dem Förderkomitee der Stadt Bruneck entgegen dem geplanten Vorgehen nun zu folgendem Schritt entschlossen:

Die gesamten 59.654,00 Euro, die von der Bevölkerung gespendet wurden, sind von der Raiffeisenkasse Bruneck verdoppelt worden. Jede Organisation, für die am 23. Dezember eine Spende in der Raiffeisenkasse Bruneck getätigt wurde, bekam den gleichen Betrag von der Raiffeisenkasse Bruneck in den ersten Tagen des neuen Jahres gutgeschrieben.

Das Förderkomitee der Stadt Bruneck und die Raiffeisenkasse Bruneck freuen sich über diesen riesigen Erfolg und haben somit im Sinne der Spender und Wohltäter gehandelt. Die sozialen Organisationen können sich auf eine große Spende freuen, insgesamt spenden die Raiffeisenkasse Bruneck und die Bevölkerung zusammen 119.308 Euro.

Scheck übergeben

Heinrich Renzler konnte den Vertretern der Caritas, des bäuerlichen Notstandsfonds, des Vereins Kinder in Not und des Vinzenzvereins Bruneck den symbolischen Scheck überreichen. Die Organisationen zeigten sich begeistert von dieser Aktion und bedankten sich bei den vielen Spendern und der Raiffeisenkasse Bruneck.

Jochen Schenk

Bei der Übergabe des Spendenschecks v.l.n.r: Martin Resch (Direktor Stadtkomitee), Josef Hainz (Vizedirektor Raiffeisenkasse Bruneck), Paul Steger (Vorstandsmitglied Bäuerlicher Notstandsfond), Elsa Wolfgruber (Präsidentin des Vereins „Kinder in Not“), Paul Schifferegger (Vizepräsident Vinzenzverein Bruneck), Heinrich Renzler (Obmann Raiffeisenkasse Bruneck), Werner Niederbrunner (Caritas Bruneck), Anton Kosta (Direktor Raiffeisenkasse Bruneck), Alfred Unterkircher (Präsident Stadtkomitee Bruneck)

Forstwirtschaft heute

Rund 30 Waldbesitzer folgten der Einladung des Forstamtes, um bei der Forsttagssatzung am 5. Jänner im Seminarraum der Vinzenz-Goller-Schule die aktuellen Informationen über Pflege und Nutzung der heimischen Wälder aus erster Hand zu erfahren. Etwas mehr als 16.000 Festmeter Holz wurde aus den Lorenzner Wäldern zur Auszeige freigegeben

Der Leiter des Forstamtes Bruneck, Forstrat Dr. Silvester Regele, gab einen ausführlichen Überblick zur Situation, den Pflegemaßnahmen und der Nutzung der heimischen Wälder.

Der Leiter des Forstbezirkes Bruneck, Forstrat Dr. Silvester Regele, gab einen ausführlichen Überblick über Holzertrag, den Zustand der heimischen Wälder sowie die aktuellen Neuerungen im Waldbau. Demnach wurden im vergangenen Jahr im Lorenzner Gemeindegebiet 7.860 Festmeter Holz geschlägert. Den größten Anteil dabei hatten die Fraktion Stefansdorf und die Waldinteressentschaft St. Martin Moos. Dank der guten Qualität und fachgerechten Sortierung der Ware konnten den Zeitumständen entsprechend gute Preise erzielt werden. In diesem Zusammenhang riet er den Bauern, sich bei Holzverkäufen zu organisieren, da beim Angebot größerer Mengen das Käuferinteresse wesentlich größer sei. Kleine Holzlose seien für den Holzhandel kaum lohnend.

In Bezug auf die waldbaulichen Verbesserungsmaßnahmen hat die Forstbehörde in St. Lorenzen in der letzten Zeit viel investiert. Dr. Regele nannte die Erschließung des Gebietes im Bereich Finsterbach in Onach und der Wälder in Pfaffenberg. Neben diesen beiden größeren Arbeiten waren auch eine Reihe von Ausbesserungs- und Pflegemaßnahmen in Saalen und Moos durchgeführt worden, wobei man auch die Doppelfunktion als Forst- und Wanderweg berücksichtigte.

Das Jahr 2005 war ein gutes Pilzejahr. Dementsprechend seien in St. Lorenzen 2.950 Euro für Pilzesammelbewilligungen eingenommen worden, wovon 2.212 Euro wieder für die Waldpflege in die Lorenzner Wälder zurückfließen.

Vorausschauend auf das laufende Jahr wird die Überarbeitung der Höfekartei besonders viel Arbeit erfordern. Forstbaulich will die Forstbehörde gemeinsam mit dem Bauernbund versuchen, die heimischen Wälder für den steigenden Bedarf an Biomasse zu nutzen und die Vermarktung von Schwachholz und Hackschnitzeln besser zu organisieren.

Eine Schadstelle an der Forststraße im Hochwald von Moos vor der Sanierung...

... und dieselbe Stelle nach der Sanierung im Sommer 2005.

2005 war ein sehr gutes Pilzejahr

Schließlich gab Dr. Regele einen Überblick über die vielfältigen polizeilichen Aufgaben der Förster zum Schutz des Waldes, des Bodens, der Gewässer, der Flora und Fauna. Er ermunterte die Bauern und Waldbesitzer zur guten Zusammenarbeit und schloss sein Referat mit einem passenden Zitat des griechischen Philosophen Aristoteles (384 - 322 v. Chr.) „Ordnung besteht nicht darin, dass gute Gesetze vorhanden sind, sondern dass man ihnen gehorcht".

Zu Beginn der anschließenden Diskussion lobte Bürgermeister Helmut Gräber den Einsatz der Förster und das gute Einvernehmen mit der Gemeinde und richtete zugleich einen Appell, die bestehenden Gesetze zu achten und im vernünftigen Rahmen anzuwenden. Unter den verschiedenen Fragen der Bauern nahm die Sorge um die Unsicherheit in Bezug auf die Haftung bei Unfällen von Bergradlern und Wanderern auf Forst- und Wanderwegen breiten Raum ein.

Zum Schluss der Versammlung wurden noch 116 Ansuchen um Holzschlägerungen im Ausmaß von 16.362 Vorratsfestmetern behandelt.

rn

Zur Waldpflege der Forstbehörde gehört auch die Errichtung von Weidezäunen, wie dieser neue Zaun in Moos-Weida.

Mit einem Forstweg wurde im letzten Jahr das Waldgebiet im Finsterbach in Onach erschlossen.

Verbraucherberatung - neuer Sitz

Das Büro der Außenstelle Bruneck der Verbraucherzentrale Südtirol ist vor kurzem übersiedelt und hat nun seinen festen Sitz in Bruneck in der Stegener Straße Nr. 8.

Alle privaten Konsumentinnen und Konsumenten können sich an diese Beratungsstelle wenden. Sie erhalten einen neutralen Überblick über Waren und Dienstleistungen, können sich über Konsumentenrechte informieren und erhalten dazu Tipps und Hilfen.

Durch Eröffnung des neuen Dienstsitzes konnten auch die Beratungsdienste ausgebaut und die Öffnungszeiten erweitert werden.

Anna Weissteiner

Öffnungszeiten der Beratungsstelle:

Montag: 8.30 bis 12.00 Uhr allgemeine Erstberatung zu Verbraucherthemen (persönlich oder telefonisch)

14.30 bis 18.00 Uhr allgemeine Erstberatung zu Verbraucherthemen (persönlich oder telefonisch)

Dienstag: 8.30 bis 12.00 Uhr Rechts- und Versicherungsberatung

Donnerstag: 8.30 bis 12.00 Uhr allgemeine Erstberatung zu Verbraucherthemen (persönlich oder telefonisch)

14.30 bis 18.00 Uhr Rechts- und Versicherungsberatung (nur mit telefonischer Vormerkung, Tel. 0474/55 10 22)

Verbraucherberatung, Außenstelle Bruneck,
Stegener Straße 8
Tel.: 0474/55 10 22

Pfarrgemeinde Montal/Ellen

Zuteilung der Aufgabenbereiche und Ehrung verdienter Mitarbeiter

Im vergangenen November ist der Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat von Montal/Ellen neu bestellt worden.

Nach 30 Jahren aktiver Mitarbeit im Pfarrgemeinderat stellte sich Franz Mutschlechner nicht mehr zur Wiederwahl. Er wurde für seinen langjährigen Einsatz für die Pfarrgemeinde beim Sonntagsgottesdienst am 20. November geehrt. Weitere Ehrungen gab es für die Mitarbeit von 20 Jahren für Roswitha Engl und Rosmarie Kosta sowie für mehr als 15 Jahre für Hildegard Kosta.

In der ersten Einberufung des Vermögensverwaltungsrats wurde als Vorsitzender Erich Forer und als dessen Stellvertreter Franz Mutschlechner gewählt.

Bei der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates am 19. November wurden die Aufgabenbereiche zugeteilt.

Als vordringliches Anliegen wurde die Aufstockung des Ministrantendienstes in Angriff genommen, nachdem sich in den letzten Jahren die Anzahl der Ministranten stets verringert hat und der Dienst nur noch auf wenige Kinder aufgeteilt werden musste. Auf Initiative von Herta Purdeller konnten schließlich 15 Buben und Mädchen als neue Ministranten aufgenommen werden.

Beim Gottesdienst am 11. Dezember wurden Sabrina Forer, Caroline Gatterer, Julia Oberlechner, Ramona Purdeller und Petra Santi für fünf Jahre Ministrantendienst ausgezeichnet.

Alexander Pichler

Franz Mutschlechner hat sich durch seinen 30-jährigen Einsatz große Verdienste um die Pfarrgemeinde Montal/Ellen erworben.

Die Aufgabenverteilung

Pfarrer Markus Irsara ..... Liturgie und Sakramentpastoral
Alexander Pichler ..... Vorsitzender, Vertreter der Männer
Rosmarie Kosta ..... Stellv. Vorsitzende, Vertreterin von Ellen
Roswitha Engl ..... Vertreterin von Ellen
Cornelia Haller ..... Vorbereitung Erstkommunion, u.a.
Hildegard Kosta ..... Frauenvertreterin
Bernhard Oberparleiter ..... Caritas und Liturgie
Katharina Oberparleiter ..... Vertreterin der Jugend
Herta Purdeller ..... Ministranten, Vorbereitung Erestkommunion

Herta Purdeller mit den neu aufgenommenen Ministranten

Bergweihnacht in Ellen

Abseits von Trubel und Hektik feierten die Ellener in der kleinen festlich hergerichteten Kirche am vergangenen Heiligen Abend die Christnacht. Alle konnten wieder eine der handgebauten Krippen von Bruno Boito bewundern. Mit großer Herzlichkeit verkündete Pfarrer Hw. Markus Irsara das Weihnachtsgeheimnis und ermunterte alle, diese Weihnachtsfreude mit ins neue Jahr zu nehmen.

Wenn in der Dunkelheit der goldene Altarschmuck mit dem Christkind im Kerzenlicht schimmert und der Peppe (Josef Oberhammer) am Harmonium „Stille Nacht" anstimmt, fühlt bestimmt jeder Kirchenbesucher den Zauber, der ihn an die eigene Kindheit erinnert. Besondere Freude bereiteten heuer wieder die vier jungen Pfalzner Bläser, welche die Mette mit weihnachtlichen Weisen begleiteten.

Während die Frauen am Kirchplatz Glühwein ausschenkten und „Panettone" verteilten, stand die Dorfbevölkerung noch kurz beisammen und auch die Kälte konnte den Bläsern nichts anhaben.

Frohes Beisammensein hält das Heimatdorf lebendig.

Christina Kosta

GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

HUBER & FEICHTER

Hochbau - Holzbau - Immobilien - Baustoffhandel - Baumarkt

ZIMMERHOFER

Hauptsitz
Industriestraße 14
39032 Sand i.T. (BZ)
Tel. 0474 / 677 400
Fax. 0474 / 677 430
info@zimmerhofer.net

Filiale
Handwerkerstraße 13
39057 Eppan (BZ)
Tel. 0471 / 663 070
Fax. 0471 / 663 630
eppan@zimmerhofer.net

www.zimmerhofer.net

INNERHOFER
BAD UND HAUSTECHNIK

www.innerhofer.it
St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000

Saalerwirt
***

Familie Tauber
St. Lorenzen – Maria Saalen
Tel.: 0474/403147
www.saalerwirt.com

Raiffeisen
Meine Bank

Elsa Gatterer Wolfsgruber

Elsa Gatterer vom Bachwiesner in Onach lebt heute in Mühlbach oberhalb Gais. Mit viel Einsatz und Erfolg hat sie eine namhafte Hilfsorganisation für Straßenkinder in Rumänien aufgebaut.

Sie betreuen als Verantwortliche ein Hilfsprojekt für Straßenkinder in Rumänien. Wie ist diese Organisation entstanden?

„Kinder in Not" wurde im Frühjahr 1999 im Pustertal gegründet. Die Mitglieder arbeiten freiwillig ohne finanziellen Gewinn. Im Rahmen eines Ferienaufenthaltes rumänischer Kinder in Südtirol haben wir beschlossen in diesem Land tätig zu werden, wo die Anzahl der Ausgesetzten ständig ansteigt.

Wer sind Ihre Mitarbeiter?

Unser Verein heißt „Kinder in Not - Hilfswerk Rumänien" und wurde mit Dekret Nummer 33/1.1 vom 28. Februar 2000 im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen. Zur Zeit hat der Verein acht Mitarbeiter in ganz Südtirol verteilt mit einer kleinen Zweigstelle in Treviso von drei Personen.

Die Pfarrei von St. Lorenzen hat anlässlich des vergangenen Weihnachtsfestes die Opfersammlung der Christmette und den Erlös aus der Aktion „Betlehemlicht" ihrer Organisation zur Verfügung gestellt. Welche Bedeutung hat ein solcher Beitrag?

Elsa Gatterer aus Onach ist Mutter von drei Kindern. Vor 23 Jahren hatte sie mit Anton Wolfsgruber aus Mühlbach bei Gais den Bund fürs Leben geschlossen. Vor 15 Jahren zog sie mit ihrer Familie von Onach nach Mühlbach in das dort errichtete Eigenheim.

Die Spende von der Pfarrei St. Lorenzen ist für uns eine große Hilfe. Es war der stolze Betrag von 762,58 Euro. Mit dieser Spende wird die Operation des jungen Florin unterstützt. Florin ist ein rumänischer Junge, der unter Skoliose, das ist eine starke Rückenverkrümmung, leidet. Er ist zum Sterben verurteilt, wenn er keine Hilfe bekommt. Für uns ist jede Spende kostbar, klein oder groß, ohne die Spenden könnte auch unser Verein nicht arbeiten. Ich möchte mich für die großzügige Hilfe recht herzlich bei den Lorenznern bedanken.

Gibt es noch andere Pfarreien oder Institutionen, die Ihr Projekt unterstützen?

Ja, viele unterstützen „Kinder in Not". Unser Verein wurde schon zweimal vom Familienverband St. Lorenzen durch den Erlös eines Suppensonntags unterstützt. Sehr viele private Spender, aber auch Firmen sind unserem Verein gegenüber sehr aufgeschlossen. Auch Veranstaltungen, wie etwa Benefizkonzerte, unterstützen wirksam unsere Vorhaben. Der Hauptsponsor ist die Region Trentino – Südtirol.

Als ein besonderes Beispiel spontaner Hilfsbereitschaft möchte ich die Schülerin Julia Wolfsgruber aus St. Martin nennen. Julia, die körperliche Handicaps aus eigener Erfahrung kennt, hat sogar für die lebenswichtige Operation für Florin gesammelt und uns den Betrag dafür übergeben. Danke Julia!

Wo und wie werden die Spenden eingesetzt?

Mit der Unterstützung der Region wurden Häuser in Rumäni-

Das Gemeindefahrzeug im Dorf Pomirla bei der Verteilung von Hilfsgütern.

Der junge Waise Konstatin Florin leidet an Skoliose. Mit den Spenden wird seine lebensnotwendige Operation finanziert.

en erbaut und renoviert wie zum Beispiel das „Haus der Familie" im Dorf Pomirla, wo jetzt Waisenkinder untergebracht sind. Ein zweites Haus in Bukarest wurde Ende Dezember 2005 eingeweiht, dort finden Straßenkinder aus der Stadt ein neues Zuhause. Durch Patenschaften für Waisenkinder im „Haus der Familie" werden das Leben und die primären Bedürfnisse der Kinder unterstützt. Daneben werden auch Patenschaften für Familien gefördert. Damit sollen Familien die Möglichkeit bekommen, sich die notwendigsten Lebensmittel, Strom, Bekleidung, Schulmaterial und Medikamente zu besorgen. Aber auch Mittel zur Selbsthilfe werden angeschafft, wie etwa Hennen oder Werkzeuge.

Mit vielen anderen Sachspenden wurde Erste Hilfe fürs ganze Dorf Pomirla geleistet. Es wurde ein Brunnen gebohrt, ein Bauernhof renoviert und ein Grundstück für einen Acker hergerichtet.

Welche Schwerpunkte haben Sie für die nächste Zukunft gesetzt?

Zunächst sind es zwei Dinge, nämlich die lebenswichtige Operation von Florin und der Bau eines Kindergartens.

Sie müssen sich bei Ihren Hilfsaktionen an die Öffentlichkeit wenden. Wie kommen Sie mit ihren Anliegen dabei an?

Durch verschiedene Medien und gute Mundwerbung werden Projekte unseres Vereins bekannt gemacht. Die Öffentlichkeit interessiert sich sehr für unsere Tätigkeiten. Alle Tage melden sich Menschen, die Waisenkindern helfen wollen oder einfach nur wissen möchten, wie man helfen kann.

Abgewiesen werden sie nie?

Nein, eigentlich nicht. Manche Leute glauben, die Spenden und Gelder werden von den Bedürftigen einfach ausgegeben. Dem ist nicht so. Rumänische Waisenkinder und Familien werden unterstützt, sie müssen aber mit den Spenden produktiv umgehen. Man hört mitunter auch „Diese sollen selber arbeiten". Solche Menschen wissen nicht, wovon sie reden, denn jene Menschen die wir unterstützen, würden gerne arbeiten. Es wäre gut, wenn viele Mitbürger unserer Wohlstandsgesellschaft nach Rumänien kämen und sich vor Ort ein Bild über das Leben dort machen könnten.

Haben Sie auch Kontakt zu anderen Hilfsorganisationen wie etwa der Caritas oder „Nachbar in Not"?

Die verschiedenen Vereine treffen sich bei Informationsabenden der Landesverwaltung. Hier wird über verschiedene Probleme diskutiert. Aber sonst arbeitet jede Organisation für sich. Konkurrenz gibt es im Grunde nicht, man freut sich über den Erfolg eines jeden Hilfsvereins.

Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

Wenn es einem persönlich gut geht, kann man auch für andere da sein, die Liebe beginnt zu Hause, dann kann man noch für viele Kinder Mutter oder Freundin sein, ein Licht sein. Ein Lächeln eines noch so armen Menschen ist wie eine Berührung. Es bringt etwas von der Wirklichkeit Gottes in unser Leben. Mein Lebensinhalt ist es, den Armen das Leben etwas menschlicher zu machen. Der wahre Reichtum ist der Mensch und nicht, was er besitzt.

Danke für das Gespräch

„Danke dass ihr uns geholfen habt"

Valeria ist Vollwaise, sie hatte das Glück und durfte einige Sommer in Onach verbringen.

Der Kindergarten in Pomirla

Blick in die vom Verein „Kinder in Not" geschaffene Werkstatt für Straßenkinder in Bukarest.

Ideen – Ziele - Aktionen

Das Inso-Haus lebt mit der Jugend. Veranstaltungen, Gespräche, Diskussionen und Erlebnisse füllen den Alltag.

Wenn man die Hausbesucher des Inso-Haus fragen würde, was in diesem Jahr im Haus alles passiert ist, könnten sie aller Wahrscheinlichkeit nach die Frage sicher nicht nur mit einem einzigen Erlebnis beantworten.

Ein aufregendes Erlebnis war der Ausflug zum Hochseilgarten auf der Schwarzbachalm Ende Dezember.

Die pädagogischen Fachkräfte

Eine Seite würde nicht genügen, wenn man über die einzelnen Ereignisse im vergangenen Jahr im Haus berichten würde. Anhand einiger Beispiele kann man doch ein Bild zeichnen, was das Haus den Jugendlichen bietet und wie die Angebote bei ihnen ankommen.

Zu den Hauptaufgaben der pädagogischen Mitarbeiter gehören, neben der üblichen Tätigkeit, die wöchentlichen Angebote. Für die Hausbesucher und interessierte Jugendliche wird einmal die Woche ein Kochabend oder ein Videoabend organisiert. Dazu begleiten die Fachkräfte auch die Nachmittage in den Jugendtreffs von Montal und Onach.

Freude über den gelungenen Schneemann beim Inso-Haus

Freiraum, eine wichtige Einrichtung

Zu den wöchentlichen Angeboten im Inso-Haus gehört auch die Betreuung des Freiraums, welcher für Kids und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 13 Jahren einmal pro Woche geöffnet ist. Hier stehen den jungen Leuten die Räume für die eigenen Gestaltungsideen zur Verfügung. Die Betreuung des Freiraums ist den pädagogischen Mitarbeitern ein großes Anliegen, da auch ein kontinuierlicher Nachwuchs für eine erfolgreiche Arbeit im Haus notwendig ist. Bis zu acht Kinder und Jugendliche nutzen regelmäßig die Angebote.

Die Jugend von Montal und Onach

Jede Woche am Nachmittag geöffnet waren im letzen Jahr auch die zwei Jugendräume Montal und Onach, welche von einem hauptamtlichen Mitarbeiter des Inso-Hauses betreut werden. Man möchte kaum meinen, dass die beiden Treffs so gut besucht sind, aber es kann auch dort eine Statistik zwischen 7 und 14 Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren vermerkt werden.

Die Aktionen im vergangenen Monat

Neben den wöchentlichen Angeboten ist es für die pädagogischen Mitarbeiter wichtig, die Ideen und Wünsche der Jugendlichen umzusetzen. Im Monat Dezember war dies eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem Vorstand des Vereins. Jugendliche und Erwachsene versammelten sich gemeinsam im Haus, um zwei gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Das nächste Ziel Ende Dezember war nur für mutige Jugendliche gedacht, denn es ging zum Hochseilgarten in die Schwarzbachalm. Mit einigen Jugendlichen wurde das Abenteuer aufgenommen und für alle Beteiligten war es ein Erlebnis, das sie wohl nicht so schnell vergessen werden.

Zum Jahresabschluss wurde auch noch beschlossen eine kleine Silvesterfeier zu organisieren. Fondue und Raclette wurden gekocht. Die Jugendlichen selbst haben alles vor- und zubereitet, was man dazu brauchte: Soßen, Gemüse, Fleisch und somit war das Treiben im Haus wirklich groß.

Nicht immer Action

Natürlich gibt es auch einen ganz normalen Alltag im Inso-Haus, wo Action nicht ausschlaggebend ist. Täglich kommen bis zu 25 Jugendliche ins Haus, um einfach nur zu diskutieren, um gemeinsam ein Gesellschaftsspiel zu spielen oder auch nur Frust abzubauen. Wichtig in einem Inso-Haus-Alltag ist vor allem, dass auch für Ideen, Probleme oder ganz alltägliche Dinge Platz gemacht wird.

Eltern und Erwachsene werden gerne gesehen

Auch ist es für einen Jugendtreff von großer Wichtigkeit, dass den Jugendlichen Raum geboten wird, in dem sie ganz unter sich sein können. Um die Tätigkeiten des Inso-Hauses trotzdem transparent zu machen und vor allem um der Dorfgemeinschaft Einblick in das Haus zu gewähren, kann an den Vormittagen das Haus gerne besichtigt werden. Für Fragen oder Ideen und Wünsche haben die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter stets ein offenes Ohr.

Also, wer doch mehr als bisher sehen möchte, was im Inso-Haus passiert, kann gerne vorbeischauen. Die Mitarbeiter des Jugendtreffs Inso-Haus stehen (Bürozeiten Dienstag bis Samstag von 9.00 bis12.00 Uhr, Tel. 0474/474450) gerne für Gespräche und Informationen mit Eltern und Erwachsenen, denen die Jugendbetreuung ein Anliegen ist, zur Verfügung.

Viktoria Trojer und Arnold Senfter

Onacher Jugend bei einem Rodelausflug

Alltag im Inso-Haus

Inso-Haus-Programm für den Februar

Jugendtreff Montal

Am 4. Februar wird im Jugendtreff Montal ein langer Filmabend für Kids und Jugendliche von 9 bis 15 Jahren organisiert. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und zwar im Inso-Haus-Büro. Anmeldeschluss ist der 2. Februar.

Tischtennisturnier im Inso-Haus

Am Samstag, 25. Februar ab 15.00 Uhr findet ein Tischtennisturnier im Inso-Haus in St. Lorenzen statt. Der Betrag für die Teilnahme ist drei Euro pro Person. Anmeldungen werden telefonisch bis zum 21. Februar im Inso-Haus-Büro entgegengenommen. Den Siegern winken tolle Preise!

Kinderwoche

Es ist wieder soweit! Auch in diesem Jahr organisiert das Inso-Haus in den Semesterferien eine Kinderwoche. Für die Grundschüler haben wir so manches vorbereitet.

Am Dienstag, 28. Februar von, 14.00 bis 16.00 Uhr ist Bastelnachmittag.

Am Mittwoch, 1. März, von 14.00 bis 18.00 Uhr werden Schneespiele geboten.

Am Donnerstag, 2. März, von 14.00 bis 16.00 Uhr gibt es einen Filmnachmittag.

Am Freitag, 3. März, von 14.00 bis 17.00 Uhr basteln wir ein Riesenmosaik.

Am Samstag, 4. März, ab 14.00 Uhr sind die Kinder zur Faschingsparty mit Verkleidung und vielen Spielen eingeladen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur mit Anmeldung möglich. Die Teilnahmezahl ist begrenzt! Anmeldeschluss ist Samstag, der 25. Februar.

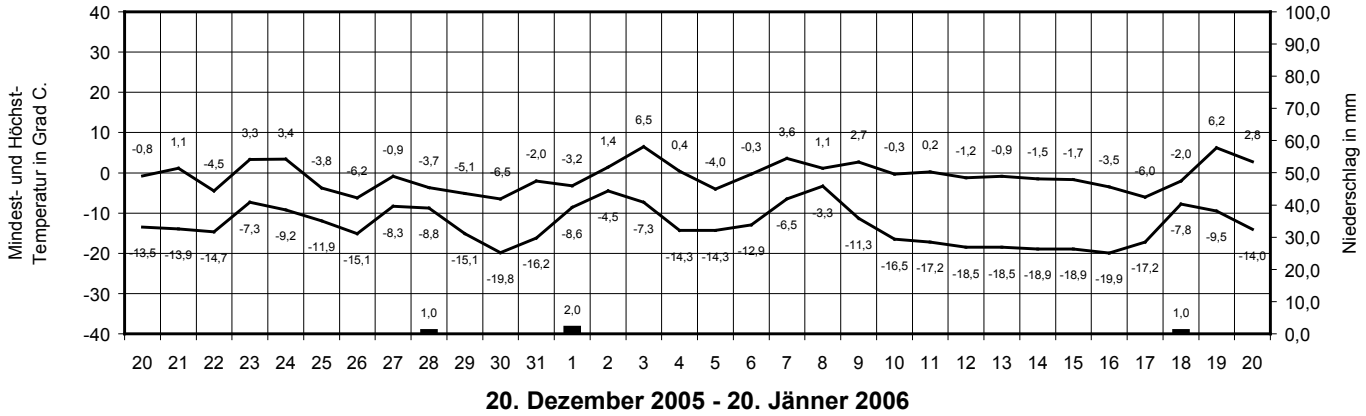
Anmeldungen und Infos im Jugendtreff Inso-Haus
Bürozeiten: Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 0474/474450

Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Dezember gestaltete sich das Wetter recht wechselhaft. Es gab viele Frosttage. Am Hl. Abend war es schön und mild, an den Weihnachtsfeiertagen bewölkt und unfreundlich kalt. Am 28. Dezember fiel ein cm Schnee. Sehr schön, aber auch sehr kalt war es am Tag vor Silvester, mit –19,8° C am Morgen und -6,5° C am Nachmittag. Am Neujahrstag gab es den ganzen Tag über Schneegestöber (zwei cm), die Kälte ging etwas zurück. Am 4. Jänner herrschte ideales Winterwetter, in den Tagen darauf war es schon wieder bewölkt. Erst ab dem 8. Jänner stellte sich stabiles Hochdruckwetter ein mit strahlendem Sonnenschein und frostigen Temperaturen. An sieben Tagen hintereinander erreichte die Quecksilbersäule nie den Nullpunkt. Eine kurze Störung brachte in der Nacht zum 18. Jänner ein cm Neuschnee.

Die tiefen Temperaturen waren für den Natureisplatz in der Sportzone ideal. Die Kinder der beiden ersten Klassen der Vinzenz-Goller-Schule zogen sich warm an, als ihre Lehrpersonen die Turnstunde vom 13. Jänner auf den Eisplatz verlegten.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



20. Dezember 2005 - 20. Jänner 2006

VOM BAUAMT

Baukonzessionen:

Liensberger Bernadette: Bau und Verbesserung der Zufahrt zum Hof Neutal, Onach 23, G.p. 317/2, 318, 319 und B.p. 24 K.G. Onach

Kehrer Karin, Kehrer Konrad und Kehrer Paul: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses (Variante), Brunecker Straße 6, G.p. 991/2, 995/1 und B.p. 601 KG St. Lorenzen

Mair Alfons: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses (Variante), St. Martin 50, B.p. 641 KG St. Lorenzen

Gasser Paul und Martina Knapp: Umbau und Erweiterung des Wohnhauses (Variante), St. Martin 14/A, B.p. 726 KG St. Lorenzen

Zum Schmunzeln

Einem Feuerwehrkommandanten passierten in seinem amtlichen Bericht eine Reihe von „Hoppalas“, sodass der Text wohl einige Leser zum Schmunzeln brachte. Im Volksbote vom 13. März 1926 wurde dieser Bericht, der wohl als verspäteter Beitrag zur Faschingszeit gedacht war, wiedergegeben.

Vermischtes.

Ein klassischer Brandbericht.

Einen originellen Feuerwehrbericht hat vor einiger Zeit der Feuerwehrkommandant einer Ortschaft des Odenwaldes an das Bezirksamt gerichtet.

Er lautet: „Das Feuer entstand durch Irrsinnigkeit des J. N. oder weil Kinder zum Viehfüttern verwendet wurden. Es laufen Gerüchte im Dorfe herum. Der Feuerreiter verfehlte seinen Weg, denn die Landstraße war sehr benebelt. Der Brandgeschädigte konnte keine Löschversuche machen, weil er nicht zu Hause war und auch kein Wasser hatte. Der zweite Feuerwehrkommandant war nicht anwesend, da es bei ihm selbst in der Oberstube brannte. Anfänglich wurden die Spritzen durch die Jauche des Geschädigten gespeist, später erhielt sich die Pflichtfeuerwehr an Hydranten. Eine Feuerwehr kam bis auf einen halben Kilometer an die Brandstätte heran, dort aber wurde sie umgekehrt und nach Hause beordert.

Als die Feuerwehr von Altenbach erschien, neigte sich der Giebel des brennenden Hauses und das Gebäude stand mitten in den Flammen. Vieles Rindvieh lief beständig dem Feuer zu, welches eingesperrt wurde. Gerettet wurde eine Kommode und eine Kuh, welche gestohlen wurde. Der Brandplatz war durch zwei Gendarmen und eine Laterne erleuchtet.

Ein Feuerwehrmann wurde durch Stichflammen am Ohr verletzt, welches über den Helm hinausragte. Der vorgeschriebene Brand hat gelehrt, daß das Spritzenhaus nicht so weit vom Brandplatz entfernt sein soll. Die meisten Pflichtfeuerwehrleute waren faul und entpuppten sich als Stänker. Der Erfolg der Freiwilligen Feuerwehr war großartig und wurde von allen bewunderungswürdigen Einwohnern geteilt.“

Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Donnerstag, 9. Februar
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 14. Februar
(Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere sowie Kälber)

Dienstag, 28. Februar
(Schlachtvieh und Kälber)

Flohmarkt

Am Samstag, den 11. Februar findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt: Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Flohmärkte werden immer beliebter. Im laufenden Jahr soll monatlich ein solcher in St. Lorenzen (wie hier am 15. Oktober 2005) stattfinden.

NIMM'S MIT HUMOR

Rückblick und Vorschau

Mit der Jahresversammlung am 13. Jänner begann die Musikkapelle von St. Lorenzen das neue Vereinsjahr. Die Kapelle zählt derzeit 65 Mitglieder, davon sind 57 aktive Musikanten (davon 14 Mädchen), vier Marketenderinnen, ein Fähnrich, eine Fahnenpatin und zwei Ehrenmitglieder.

Nach den Aufzeichnungen der beiden Chronisten Daria Pueland und Anton Steger war das vergangene Musikjahr 2005 ein eher ruhiges Jahr. Die Kapelle unter der Führung von Obmann Walter Gatterer und der musikalischen Leitung von Kapellmeister Matthias Hilber hatte 20 Auftritte in voller Mannschaftsstärke. Den Großteil der Auftritte machten die traditionellen Termine im Jahreskalender und die Mitgestaltung kirchlicher Anlässe (acht) aus. Dreimal war die Kapelle auswärts zu Gast. Am 17. Juli gab sie ein Konzert in Abtei, am 14. August ein Abendkonzert in Uttenheim und am 16. Oktober nahm die Kapelle am großen Umzug beim Landesmusikfest in Meran teil. Musikalischer Höhepunkt war das anspruchsvolle Frühjahrskonzert am Ostersonntag.

Beim Einzug der Erstkommunikanten am 1. Mai 2005

Mehrere dutzendmal traten Lorenzner Musikanten in kleinen Gruppen auf. Sie besorgten häufig die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in der Pfarrkirche. Auch bei Bergmessen und bei kirchlichen Festen in Stefansdorf wirkten Bläser der Lorenzner Musikkapelle mit. Die organisatorische Betreuung der Jungmusikanten lag in den Händen des Jugendleiters Fabian Frenner. Für die Leitung der kleinen Gruppen und die Heranbildung der Jungmusikanten war Franz Lahner verantwortlich.

Wesentlich umfangreicher als die öffentlichen Auftritte ist die Proben- und Übungstätigkeit. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht nur ein Programm einstudiert werden muss, sondern jeder Auftritt seine Vorbereitung braucht.

Mit der Beteiligung an der Sebastiansprozession am 22. Jänner hatte die Musikkapelle St. Lorenzen den ersten Auftritt in diesem Jahr. Mit der Probetätigkeit wurde am 17. Jänner begonnen. Für das geplante Saalkonzert am Ostersonntag hat Kapellmeister Matthias Hilber bereits eine passende Auswahl von Stücken getroffen. In den nächsten Monaten wollen sich die Musikantinnen und Musikanten intensiv für das Frühjahrskonzert und das Sommerprogramm vorbereiten. Der Großteil der Auftritte bis zum Cäciliensonntag im November, wo das Musikjahr endet, steht bereits fest.

rn

Kurze Statistik von 2005

Auftritte	20
Gesamtproben	46
Teilproben	20
Marschierproben	3
Proben kleiner Gruppen	22
Proben Jungmusikanten	25

Bei der Jahresversammlung am 13. Jänner im Probelokal wurde das Programm für das Musikjahr 2006 vorgestellt.

Verdiente Mitglieder

Am 7. Jänner fand die erste Vollversammlung seit nach Gründung des Vereins der Krippenfreunde von Montal-St. Lorenzen im April 2005 statt. Zwei Dutzend Mitglieder fanden sich dazu an diesem Abend beim Saalerwirt ein. Neben der üblichen Jahresrückschau wurden auch zwei eifrige und langjährige Pioniere des Krippenbaues, nämlich Herbert Lauton und Johann Oberparleiter für ihre Verdienste geehrt. Beide waren früher Mitglieder des Vereins der Krippenfreunde von Ehrenburg und nahmen nun als Dank für ihre 25-jährige Pflege des Krippenbaues eine Ehrenurkunde entgegen.

Im vergangenen Jahr hatte der Verein bereits einiges aufzuweisen. Von Anfang Oktober bis Ende November fanden zwei Krippenbaukurse mit den Referenten Hermann Feichter (in Montal) und Walter Dantone (in St. Martin) statt. Ein Erfolg war die Krippenausstellung Anfang Dezember im Vereinshaus von St. Lorenzen, die zur Freude der Mitglieder ein besonders großes Echo im gesamten Pustertal gefunden hat.

Für das kommende Jahr hat sich der Verein eine Exkursion, Weiterbildung und einen Schnitzkurs, eine Wurzelwanderung und einen Krippenbaukurs im Herbst vorgenommen.

Johann Sieder

Die Ehrung der beiden verdienten Krippenbauer. V.l.n.r.: Herbert Lauton, Obmannstellvertreter Walter Dantone, Obmann Sebastian Lechner und Johann Oberparleiter

Pfarrcaritas St. Lorenzen

Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrcartias von St. Lorenzen haben sich 2005 regelmäßig einmal im Monat zu Sitzungen getroffen um Bericht zu erstatten, über Maßnahmen zu beraten und die jeweils anfallenden Aufgaben zu koordinieren. Neben der finanziellen Soforthilfe für in Not geratene Mitbürger nimmt auch die menschliche Zuwendung einen bedeutenden Platz ein. Die Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr insgesamt 642 Besuche bei bedürftigen Mitmenschen abgestattet und ihnen daheim, im Krankenhaus oder im Altersheim im Gespräch Hilfe und Trost gespendet. Durch die großzügigen finanziellen Zuwendungen seitens der Pfarrei (Opfersammlungen bei Beerdigungen und zu Allerheiligen), der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse, des Katholischen Familienverbandes, der Grundfürsorge und der zahlreichen privaten Spender konnte vielen wirksam geholfen werden.

Einnahmen

Private Wohltäter und Spender	1.775,00 Euro
Zuwendung Katholischer Familienverband	317,00 Euro
Opfersammlung bei Beerdigungen	4.878,39 Euro
Sammlung am Fest Allerheiligen	1.393,86 Euro
Beitrag durch die Gemeinde	1.600,00 Euro
Beitrag der Raiffeisenkasse	300,00 Euro
Bankzinsen	9,70 Euro
Zuweisung aus der Grundfürsorge	1.042,54 Euro
Summe	**11.316,49 Euro**

Ausgaben

Finanzielle Unterstützungen	6.978,62 Euro
Für Lebensmittel	1.868,37 Euro
Für Medikamente	1.150,00 Euro
Ausgaben bei Besuchen	589,30 Euro
Kirchenreinigung	341,81 Euro
Bankspesen	108,67 Euro
Abgabe Vinzenzkonferenz (1,5%) und Vinzenzbriefe	270,00 Euro
Summe	**11.306,77 Euro**

Gottfried Rigo
Präsident der Pfarrcaritas

Angebote für jedes Alter

Im abgelaufenen Jahr hat die KVW Ortsgruppe Montal/Ellen mehrere Veranstaltungen organisiert.

Am 4. Dezember lud die KVW Ortsgruppe von Montal die Senioren des Dorfes zu einer Adventfeier.

Alle Initiativen sind bei der Dorfbevölkerung mit großem Echo aufgenommen worden. Am 27. Jänner sprach Frau Dr. Marion Oberhollenzer Di Gallo über das Erb- und Familienrecht, wobei sie den Schwerpunkt besonders auf das Testament und dessen Neuerungen legte.

Im März trafen sich passionierte Watter im Gasthof Alpenrose zum Preiswatten.

Der nächste Programmpunkt war die Frühlingsfahrt nach Innsbruck in den Alpenzoo mit anschließendem Einkaufsbummel in ein Einkaufszentrum.

Das Kinderfest am 15. August wurde gemeinsam mit dem Verschönerungsverein veranstaltet. Das Fest auf dem Rossbühel bildet den alljährlichen Höhepunkt des Jahres. Die Raiffeisenkasse stellte die Hüpfburg zur Verfügung und der Verein für Kinderspielplätze half mit zahlreichen Spielgeräten aus. Am Stand des Landesverbandes der Handwerker konnten die Kinder ihre Kreativität unter Beweis stellen, indem sie ihr Traumhaus selbst entwerfen und mit den Materialien ausstatten konnten, die die Handwerker des Dorfes zur Verfügung gestellt hatten.

Im November trafen sich bastelfreudige Frauen um Gartenlaternen und Vogelhäuschen aus Ton anzufertigen.

Abschluss des vergangenen Jahres war die Seniorenfeier am zweiten Adventsonntag, die heuer von den Kassa-Alm-Sängern musikalisch gestaltet wurde.

Für das Jahr 2006 hat der KVW wieder interessante Tätigkeiten geplant. Der Verband möchte im kommenden Jahr verstärkt auch junge Familien ansprechen. Geplant sind ein Kräuterseminar im Februar, im März eine Fahrt ins Frühlingstal, ein Kochkurs und verschiedene Informationsveranstaltungen. Ein fester Termin ist das Kinderfest am 15. August.

Annemarie Kosta

WIR GRATULIEREN

Herr Alois Leimegger, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 25. Februar seinen 87. Geburtstag

Prof. Hw. Josef Knapp, Josef-Renzler-Straße 39, feiert am 9. Februar seinen 85. Geburtstag

Frau Maria Pescosta Witwe Kosta, Montal 20, feiert am 17. Februar ihren 85. Geburtstag

Frau Hildegard Kofler verh. Golser, Sonnenburg 41, feiert am 20. Februar ihren 85. Geburtstag

Frau Stefania Frenes Witwe Mair, Stefansdorf 39, feiert am 13. Februar ihren 84. Geburtstag

Frau Maria Anna Wurzer Witwe Schifferegger, St.-Martin-Straße 8, feiert am 26. Februar ihren 84. Geburtstag

Frau Rosa Hofer Witwe Sitzmann, Onach 6, feiert am 17. Februar ihren 83. Geburtstag

Herr Peter Hitthaler, Gasteigweg 3/A, feiert am 18. Februar seinen 83. Geburtstag

Frau Maria Gasser verh. Kofler, Hl.-Kreuz-Straße 13, feiert am 18. Februar ihren 82. Geburtstag

Herr Josef Neumair, Moos 19, feiert am 3. Februar seinen 80. Geburtstag

Frau Maria Oberrauch Witwe Leimegger, Montal 44/A, feiert am 7. Februar ihren 70. Geburtstag

Herr Josef Konrad Huber, St. Martin 16, feiert am 19. Februar seinen 70. Geburtstag

Frau Maria Anna Mair Witwe Frena, St. Martin 1, feiert am 21. Februar ihren 70. Geburtstag

Herr Robert Priller, Onach 31, feiert am 23. Februar seinen 70. Geburtstag

Ein herrliches Erlebnis

Mit Skiern und Schneeschuhen auf die Einachtspitze (2.303 m) im Ridnauntal

Am Sonntag, den 15. Jänner brachte ein Bus die Gruppe der Skiwanderer des AVS St. Lorenzen nach Ried ins Ridnauntal. 30 Erwachsene und elf Jugendliche waren aufgebrochen, um einen schönen Schitag zu erleben.

Bei wolkenlosem Himmel und guten Schneeverhältnissen ging es zuerst auf einer Schipiste, dann durch einen Wald der Einachtspitze entgegen.

Kurz oberhalb der Waldgrenze, nach etwa einer Stunde Aufstieg, wurde bei der Einachthütte eine kurze Rast eingelegt. Nach einer Stärkung ging es mit guter Laune wieder weiter dem Ziel entgegen.

Ein atemberaubendes Panorama bei herrlichen Sichtverhältnissen bot sich am Gipfel. Sogar die Drei Zinnen waren in der Ferne erkennbar.

Am Gipfel der Einachtspitze. Bei außergewöhnlich klarer Fernsicht waren sogar in der Ferne die Drei Zinnen erkennbar.

Für die Skifahrer war die Abfahrt ein besonderes Vergnügen, galt es doch durch herrlichen Pulverschnee die teils steile Abfahrt zu genießen. Aber auch die Schneeschuhwanderer kamen voll auf ihre Kosten. Beim Bus angekommen überraschte der Busfahrer alle mit Glühwein. Nach einer kurzen Einkehr im örtlichen Gasthof erfolgte die Heimreise.

Maria Gatterer

Wintercamp in Innervillgraten

AVS-Jugend erlebt drei schöne und lehrreiche Tage auf den Bergen in Villgraten

Am 28. Dezember fuhr die AVS Jugend von St. Lorenzen zu einem Wintercamp ins Villgratental. Untergebracht wurden sie im Friedl-Mutschlechner-Haus in Innervillgraten. Die erste Tour führte auf die Graber Alm, die auf dem Weg zum Maggingile liegt. Dort übte die Gruppe den Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät. Abends wurde Karten gespielt, bis es Zeit für die Hüttenruhe war.

Die AVS-Jugendgruppe beim Wintercamp in Villgraten

Der zweite Tag galt einer Tour auf das Gaishörndle. Von Kalkstein aus erreichten sie in etwa drei Stunden den Gipfel. Es war kalt und die Aussicht nicht besonders gut, deshalb wurde bald ins Tal abgefahren.

Ziel des dritten und letzten Tages war die 2.624 m hohe Kreuzspitze. Wieder erfolgte der Aufstieg von Kalkstein aus und führte über die Lipper Alm zum Gipfel. Diesmal waren das Wetter und die Aussicht bestens. Ebenso schön war auch die Abfahrt ins Tal.

Daniela Astner

Eisstock Dorfschießen 2005

Die Junggebliebenen verteidigen erfolgreich den Titel und werden wieder Dorfmeister

Zum traditionellen Termin, dem Stephanstag, gelang es den Eisstockschützen heuer mit einigem Wetterglück das Eisstock-Dorfschießen durchzuführen.

Bereits früh am Morgen waren die Eisschützen unter der Leitung von Sektionsleiter Erich Lahner damit beschäftigt, der Eisfläche den letzten Schliff zu geben.

Sehr erfreulich für den Veranstalter war, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Moarschaften angemeldet hatten. Bereits vier Tage vor Meldeschluss am 25. Dezember um 12.00 Uhr hatten sich 30 Mannschaften in die Anmeldeliste in der Sportbar eingetragen. Damit war die Veranstaltung voll besetzt, sodass weitere Teilnehmer nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Besonders stark vertreten war dieses Mal die Feuerwehr von St. Lorenzen mit drei Mannschaften.

Maßarbeit, welcher Stock „zieht"? Es punktet jener Stock, der den kleineren Abstand zur Daube hat.

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde der Wettkampf bei sehr guten Eisverhältnissen von Wettkampfleiter Hans Niederegger angepfiffen. Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je 15 Mannschaften. Schon nach wenigen Spielen war klar, welche Mannschaften um den Dorfmeistertitel mitspielen würden. Diese waren in der Gruppe Blau Titelverteidiger FFZC St. Lorenzen, die „Kranewitta", die Feuerwehr sowie die „Gremlins", während in der Gruppe Rot die Junggebliebenen, die Vogelfänger und die bereits in den letzten Jahren sehr stark spielende Mixed-Mannschaft „Ikarus" (bestehend aus Damen und Herren) um den Gruppensieg kämpften. Überraschend stark gespielt haben die „Eisschützenbuben" Peter Golser und Stephan Tolpeit in der Mannschaft „Freezers Revolution" (Gruppe Blau) und der „Bruchhorscheclub" (Gruppe Rot).

Nach spannenden Spielen bis zum Schluss blieben schließlich die Junggebliebenen mit Franz Kehrer, Hans Monthaler, Alois Tolpeit und Bruno Denicolò Sieger in der Gruppe Rot. Den Sieg in der Gruppe Blau holte der FFZC St. Lorenzen mit Günther Feichter, Sepp Golser, Anton Monthaler und Walter Mairginter.

Das Finalspiel in der direkten Begegnung der beiden Gruppensieger gewannen die Junggebliebenen klar mit 21:5 Punkten und wurden damit erneut Eisstock-Dorfmeister.

Reinhold Oberegelsbacher peilt maßvoll das Zielfeld an.

Bei der Siegerehrung um 16.30 Uhr im großen Vereinssaal gab es dann sowohl beim Veranstalter als auch bei den Teilnehmern frohe und zufriedene Gesichter. Vereinspräsident Alois Pallua dankte in seiner Ansprache der Sektion Stocksport für die ausgezeichnete Organisation und wies auf die Wichtigkeit dieser Sportveranstaltung für die Dorfgemeinschaft hin. Für die vorzügliche Bewirtung sorgte Paul Kehrer mit seinem Fußball-Freizeitclub.

Die Plazierungen

1. Die Junggebliebenen (Bruno Denicolò, Alois Tolpeit, Hans Monthaler und Franz Kehrer)
2. FFZC St. Lorenzen (Sepp Golser, Anton Monthaler, Walter Mairginter und Günther Feichter)
3. „Kranewitta“ (Paul Huber, Stefan Moser, Albert Mairginter und Gebhard Niederkofler)
4. Vogelfänger
5. Feuerwehr St. Lorenzen
6. „Ikarus“
7. „Gremlins“
8. „Bruchhorscheclub“
9. Trio zu viert
10. „Freezers Revolution“
11. „Lucky Strike“
12. Rodler
13. Sonnenburg
14. Niki’s Pub
15. Bauernjugend II
16. Judo
17. Eis am Stock
18. Bauernjugend I
19. Feuerwehr „Fire Fighter“
20. „Ice Age“
21. Die vier „Michls“
22. Die Zerstörer
23. Tennis
24. Die Unausstehlichen
25. „Loach Moidl“
26. Feuerwehr „Gugglhupfa“
27. Rodel II
28. Niki’s Pub II
29. Die Eisbrecher
30. „Red Devils“

Für alle Teilnehmer gab es schöne und auch originelle, von der Siegertrophäe bis zum 120 cm langen „Weggen“ reichende Sachpreise. Auch eine Tombola mit teilweise sehr wertvollen Preisen konnte Dank der Spendenfreudigkeit der Lorenzner Gastbetriebe, Banken und Betriebe organisiert werden.

Das Eisstock-Dorfschießen ist wohl die älteste Sportveranstaltung dieser Art in St. Lorenzen, die mit wenigen Ausnahmen seit über 40 Jahren ununterbrochen durchgeführt wird. Die Sektion Stocksport hofft, dass diese zum kleinen Volksfest gewordene Veranstaltung, zumindest was die Stimmung und die Begeisterung betrifft, auch in Zukunft so regen Zuspruch haben wird.

Johann Niederegger

Der Sektionsleiter der Lorenzner Eisstockschützen Erich Lahner (links) und der verantwortliche Spielleiter des Dorfschießens Hans Niederegger (rechts) gönnen sich eine kleine Pause zur Stärkung am Glühweinstand.

Erste schöne Erfolge

Eine Medaille und zwei Ehrenränge bei der Italienmeisterschaft der Naturbahnrodler

Vom 7. bis 8. Jänner fanden in Latsch im Vinschgau die Italienmeisterschaften des Naturrodelsports statt. Es war das erste Rennen der neuen Saison und auch die Lorenzner konnten einige sehr gute Platzierungen belegen. Nach zwei Läufen konnte Damian Oberhöller einen hervorragenden dritten Platz und Stefan Liensberger den vierten Platz (beide Kategorie Anwärter) herausfahren. Hannes Weissteiner stellte sich der Kategorie der Junioren und konnte den sehr guten fünften Platz erzielen. Italienmeister wurden der Gadertaler Hannes Clara (Anwärter) und der Völser Patrik Pigneter (Junioren), der bereits zum A-Nationalteam gehört.

Das nächste Rennen wird in Jesenice in Slowenien stattfinden, wo auch die Lorenzner teilnehmen werden. Es ist dies ein Rennen zum Intercontinentalcup, wo auch viele hochkarätige Gegner aus dem Ausland (auch Brasilianer und Engländer) teilnehmen werden.

Stefan Liensberger

Sie vertreten in diesem Winter die Farben des ASV St. Lorenzen. Die Rennrodler Damian Oberhöller, Hannes Weissteiner und Stefan Liensberger (v.l.n.r.) haben bei der Italienmeisterschaft in Latsch ganz vorne mitmischen können.

Ausgezeichnet in die neue Rennsaison

Die beiden Renngruppen des Skiclub St. Lorenzen haben mit hervorragenden Leistungen die neue Rennsaison begonnen.

VSS-Raiffeisenpokal der Volksschüler

Die Kleinsten um Trainer Stefan Irschara konnten schon beim ersten Riesentorlauf der VSS-Bezirksmeisterschaft um den Raiffeisenpokal in Antholz am 8. Jänner den dritten Platz in der Mannschaftswertung erringen. Dazu kommen noch ein Sieg von Martina Hofer und der vierte Platz von Michael Gruber.

Auch beim Slalom eine Woche später in Steinhaus wurden mit dem fünften Platz in der Mannschaftswertung, einem vierten Platz von Martina Hofer und zwei fünften Rängen von Michael Gruber und Lukas Dantone tolle Ergebnisse eingefahren.

Beim Riesenslalom am Speikboden am 22. Jänner konnten unsere jungen Athleten trotz Wind und wechselnden Wetterverhältnissen schöne Erfolge erzielen. Simon Berger holte die Silbermedaille, Michael Gruber wurde vierter, Martina Hofer siebte und Martin Auer belegte den 13. Rang. In der Mannschaftswertung reichte es für den fünften Rang.

Raiffeisen Grand Prix der Mittelschüler

Auch die Athleten um Trainer Sascha Sorio in der Raiffeisen-Grand Prix-Rennserie begannen die neue Saison mit Podestplätzen und hervorragenden Leistungen. Hannes Peintner gewann schon beim ersten Riesentorlauf am 6. Jänner in Taisten Bronze. Sabine Wolfsgruber holte sich gleich bei zwei Rennen (in Taisten und in Corvara) die Silbermedaillie. Auch Jennifer Kolhaupt hat ihren Einstand in der neuen Rennserie mit einem neunten (Taisten) und zwei sechsten Plätzen (Corvara und Klausberg) sehr gut bestanden.

Der Slalom in der Raiffeisen-Grand Prix-Serie am Kreuzbergpass am 22. Jänner wurde zu einem sensationellen Triumph der Athleten des Skiclub St. Lorenzen. Sabine Wolfsgruber und Hannes Peintner fuhren als Sieger durchs Ziel. Jennifer Kolhaupt und Lothar Berger wurden beide vierte in ihrer Kategorie und Max Klettenhammer wurde guter Fünfter. Diese hervorragenden Platzierungen bedeuteten auch den Sieg in der Mannschaftswertung und ließen die Fans jubeln.

Ein talentierter junger Nachwuchsrennläufer ist der hervorragende Stilist Michael Gruber, hier beim Rennen in Antholz.

Martina Hofer lässt sich als Siegerin des Riesentorlaufs beim VSS-Rennen in Antholz feiern.

Gemeindeskirennen 2006

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert am 11. Februar das alljährliche Gemeindeskirennen. Es wird heuer, Dank der guten Schneeverhältnisse, wieder am Spielbichler Bichl bei Pflaurenz stattfinden. Das Rennen beginnt um 14.00 Uhr. Ausgetragen wird ein Riesentorlauf mit einem Durchgang für alle Kategorien. Neben dem Skirennen wird auch ein Rennen mit dem beliebten Rennböckl organisiert. Auch die Teilnahme an beiden Rennen ist möglich.

Anmeldungen werden in der Sportbar und im Gasthof Traube im Markt sowie in der Bar Berger, im Hotel Lanerhof und im Gasthof Alpenrose in Montal bis 10. Februar 12.00 Uhr entgegengenommen.

Alle Lorenzner Skiläufer und Familien sind herzlich eingeladen. Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt. Auch die sehr beliebte Tombola wird nicht fehlen.

Manfred Ferdik

Schüler ermitteln ihre besten Rodler

Wie schon seit vielen Jahren haben auch heuer die Schüler aller vier Lorenzner Grundschulen ihre besten Rodler ermittelt. Austragungsort war die bestens präparierte Schneepiste der Sonnwendkofelbahn in Moos. Am Mittwoch, den 25. Jänner pünktlich um 14.30 Uhr stellten sich 41 junge Athleten dem Starter. Im Zielraum im Weida gab es für die besten Medaillen und Sachpreise und für jeden Teilnehmer eine Jause und heißen Tee.

Peter Ausserdorfer

Die Mädchen der 3. Klassen

Die Organisatoren v.l.n.r.: Peter Ausserdorfer (Schulreferent), Norbert Oberhöller, Sektionsleiter der Rodler im ASV St. Lorenzen und Hermann Oberhollenzer

Mädchen

1. und 2. Klasse

1.	Ulrike Gatterer	St. Lorenzen	0.57.76
2.	Miriam Stoll	St. Lorenzen	1.02.05
3.	Sarah Kolhaupt	Onach	1.02.64
4.	Judith Faller	Montal	1.04.53
5.	Melanie Obergasteiger	St. Lorenzen	1.09.11
6.	Maria Winkler	Montal	1.45.71

3. Klasse

1.	Natalie Gräber	Stefansdorf	0.52.17
2.	Crista Gräber	Stefansdorf	0.52.61
3.	Sandra Ammerer	St. Lorenzen	1.02.67
4.	Katrin Stoll	St. Lorenzen	1.09.99
5.	Sarah Victoria Kirchler	St. Lorenzen	1.12.72

4. Klasse

1.	Elisa Rungger	Montal	1.01.10
2.	Alisa Steidl	St. Lorenzen	1.07.97
3.	Lorena Sitzmann	St. Lorenzen	1.13.39

5. Klasse

1.	Anja Santi	Montal	0.47.01
2.	Michaela Berger	Montal	0.52.86
3.	Sara Stoll	St. Lorenzen	0.57.79

Buben

1. und 2. Klasse

1.	Philipp Steger	St. Lorenzen	0.58.91
2.	Michael Rastner	St. Lorenzen	1.01.57
3.	Peter Mair	Montal	1.03.48
4.	Jonas Zimmerhofer	St. Lorenzen	1.05.69
5.	Sebastian Weissteiner	St. Lorenzen	1.08.15
6.	Thomas Steger	St. Lorenzen	1.11.23
7.	David Weissteiner	St. Lorenzen	1.21.44
8.	Raffael Frenner	St. Lorenzen	1.23.94
9.	Fabian Federspieler	St. Lorenzen	1.42.39

3. Klasse

1.	Jakob Steger	St. Lorenzen	0.52.64
2.	David Niederkofler	Stefansdorf	0.53.24
3.	Gabriel Tauber	St. Lorenzen	0.55.77
4.	Stefan Berger	Montal	0.59.82
5.	Moritz Stifter	St. Lorenzen	1.01.85
6.	Simon Aichner	St. Lorenzen	1.04.78
7.	Felix Niederkofler	Stefansdorf	1.04.91

4. Klasse

1.	Florian Mair	Stefansdorf	0.50.33
2.	Elias Faller	Montal	0.50.88

5. Klasse

1.	Micha Gräber	Stefansdorf	0.41.78
2.	Andrä Brugger	St. Lorenzen	0.47.03
3.	Lukas Zimmerhofer	St. Lorenzen	0.47.40
4.	Lukas Rastner	St. Lorenzen	0.55.26
5.	Dominik Huber	Onach	0.56.03
6.	Simon Auer	St. Lorenzen	0.56.52

Die besten Rodler der Kategorie der Buben der 5. Klassen mit dem Tagesschnellsten Micha Gräber (Mitte).

Die Mädchen der ersten beiden Klassen

Die Buben der ersten und zweiten Klassen stellten die Kategorie mit der größten Teilnehmerzahl.

Im Februar vor 60 Jahren

Das Ortsgeschehen in der ersten Nachkriegszeit

Das öffentliche Leben war vorwiegend von kirchlichen Anlässen und Gebet geprägt. Sport hatte in St. Lorenzen noch keine Bedeutung. Es gab andere Sorgen. Über das Schicksal des Heimatlandes wurde noch verhandelt und schließlich waren viele junge Lorenzner noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Im Vereinsleben herrschte aber schon eine bestimmte Aufbruchstimmung. Die Theatergruppe hatte ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

St. Lorenzen. (Ortschronik). Anläßlich des Jubeljahres des Bundes mit dem heiligsten Herzen Jesu wird jeden Donnerstag vor dem ersten Monatsfreitag abends eine Heilige Stunde gehalten und jeden Sonntag abends feierliche Herz-Jesu-Andacht das ganze Jahr hindurch. Die Beteiligung ist immer eine sehr große. – An den drei letzten Faschingstagen wurde das vierzigstündige Gebet feierlich gehalten. Die Beteiligung an den gottesdienstlichen Handlungen und der Sakramentsempfang waren überaus groß. – Am ersten Fastenfreitag war in der hl. Kreuzkirche zu Frohnwies Gottesdienst mit Predigt und Singmesse im Freien. Anschließend daran fand die große Prozession mit dem hl. Kreuze und dem Gnadenbild von Saalen statt. Mit dem Kreuzgang der Pfarre Reischach wurde auch die Muttergottesstatue von Lamprechtsburg hierher gebracht. Der Bittgang von Percha trug die Statue der Schmerzensmutter mit. Beide Statuen wurden von Jungmännern in Altpustertalertracht getragen. Die Beteiligung von Pfarreien (Terenten bis Antholz, Lappach, Enneberg und den umliegenden Gemeinden) war eine selten große. Es wurden ungefähr 10.000 Personen gezählt. Bei 7000 beteiligten sich an der Prozession. Die übrigen Fastenfreitage werden wie üblich gehalten. – Die neuzusammengestellte Theatergruppe hat nach vierjähriger Pause unter der tüchtigen Leitung unseres Herrn Kooperators uns am Sonntag, 24. Februar, mit ihren ersten Darbietungen erfreut. Gegeben wurden drei lustige Einakter: „Der Hoflieferant", „Der Doktor und sein Vertreter" und „Es ist erreicht". Die Zwischenpausen wurden mit Tiroler Lieder, vorgetragen vom hiesigen Männerchor, ausgefüllt. Gespielt wurde viermal im großen Saal beim Kostner, jedesmal bei ausverkauften Plätzen. Der Reinertrag kam dem Päpstlichen Hilfswerk zur Betreuung der Kriegsgefangenen zu Gute. Es konnte der schöne Betrag von ungefähr 22.000 Lire übergeben werden. Für Ostern ist wieder eine neue Aufführung in Vorbereitung, worauf sich jung und alt freut. – Den Bund fürs Leben schlossen u. a. Ferdinand Schifferegger und Antonia Huber, beide von hier. Viel Glück dem Hochzeitspaare und auch allen übrigen hier nicht genannten Neuverheirateten! – Einige Achtzigjährige sind in der letzten Zeit hier gestorben: Genoveva Steger von Sonnenburg, Maria Wiedmair von Sonnenburg und Obermair Witwe Schaller von Stefansdorf. Am Sonntag, 17. März, früh starb unerwartet schnell das 13 Jahre alte Schulmädchen Hilda Stadler von Sonnenburg. – Geburten waren seit Neujahr 8 (3 Knaben, 5 Mädchen), Eheschließungen 3, und Todesfälle 9 (3 männliche, 6 weibliche).

rn

Ansichtskarte mit einer Aufnahme von St. Lorenzen vor etwa 60 Jahren

Tinkturen aus Kräutern und Wurzeln

Der KVW Montal/Ellen veranstaltet einen Kurs zum Herstellen von Tinkturen aus Kräutern und Wurzeln.

Termine: Donnerstag, 2. und 9. Februar
Zeit: von 20.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Grundschule Montal
Referentin: Rosa Steger Walde
Beitrag: 10 Euro für Mitglieder
12 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen bei Franz Mutschlechner (Tel. 0474/40 31 13) und Annemarie Kosta (Tel. 0474/40 31 55)

Gemeinderodelrennen

Der ASV St. Lorenzen lädt zum Gemeinderodelrennen.

Termin: Sonntag, 5. Februar
Ort: Moos Rodelbahn Sonnwendkofel
Start: 11.00 Uhr
Startgebühr: Erwachsene 8 Euro
Jugendliche 5 Euro (ab Jg. 1991)
Doppelsitzer und Hornschlitten 10 Euro

Startnummernausgabe ab 10.00 Uhr beim Start. Anmeldungen bis Freitag, 3. Februar, 20.00 Uhr in der Sportbar in St. Lorenzen, Martinerhof in St. Martin, Bar Berger in Montal und Bauernstube Messner in Stefansdorf

Vollversammlung des SKFV

Die Ortsgruppe des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes St. Lorenzen lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein.

Termin: Sonntag, 12. Februar, 14.30 Uhr
Ort: Gasthof Sonne

AVS-Programm

Touren

Sonntag, 5. Februar 2006: Rodeln von der Gampen Alm und Schneeschuhtour bis zum Zehnleser Kofel

Sonntag, 12. Februar 2006: Skitour Rofanspitze.

Sonntag, 19. Februar 2006: Rodelpartie auf die Pinnis Alm im Stubaital

AVS-Jugend

Sonntag, 5. Februar 2006: Winterspieltag mit Spielpädagoge Georg auf dem Astjoch

Sonntag, 26. Februar 2006: Skitour

Nähere Informationen werden an der Anschlagtafel des AVS bekannt gegeben.

Selbständig im Alter - SelbA

SelbA ist ein Trainingsprogramm für Menschen im Alter ab 50 Jahren und ist wissenschaftlich fundiert und praktisch erprobt. Es setzt sich aus vier Säulen zusammen:

Gedächtnistraining,
psychomotorisches Training,
Kompetenztraining
und Raum für Lebensfragen.

Das gesamte Programm umfasst 30 Einheiten, wöchentlich 2 Stunden, aufgeteilt in drei Blöcken zu je zehn Einheiten.

Teilnehmer: Mindestanzahl 8 Personen
Kosten: 10 Einheiten 50 Euro

Mit Beginn des Monats Februar besteht die Möglichkeit neu einzusteigen. Interessierte mögen sich bei Herta Ploner, Tel. 339/26 57 379 informieren

Bäuerliche Senioren

Die Vereinigung der bäuerlichen Senioren von St. Lorenzen lädt zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Ortsausschusses ein.

Termin: Sonntag, 26. Februar
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Gasthof Alpenrose - Montal

Eingelanden sind alle, die sich unserer Organisation und dem Bauernstand zugehörig fühlen

Dekoratives für das Haus

Der Kath. Familienverband St. Lorenzen organisiert zwei Bastelabende zum Thema „Dekoratives für das Haus".

Termine: Mittwoch, 15. und 22. Februar
Zeit: von 20.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Seminarraum der Grundschule
Leitung: Katharina Oberhöller
Beitrag: 8 Euro + Material für Mitglieder
10 Euro + Material für Nichtmitglieder

Anmeldungen bei Maria Innerhofer (Tel. 0474/40 32 20) (begrenzte Teilnehmerzahl)

Bockrodelrennen

Der Freizeitclub Stefansdorf organisiert ein Bockrodelrennen um die „Haidenbergtrophäe".

Termin: Sonntag, 12. Februar, Start 10.30 Uhr
Ort: Stefansdorf Rodelbahn Haidenberg
Nenngeld: 8 Euro

Startnummernausgabe ab 09.30 Uhr beim Start. Anmeldungen bis Samstag, 11. Februar um 15.00 Uhr bei Caffè Mair (Tel. 0474/54 80 83), Gasthof Haidenberg (Tel. 0474/54 80 62)

Luftgewehr-Dorfschießen

Die Sportschützen laden zum Dorfschießen mit Luftgewehr vom 14. Februar bis 16. März 2006.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Lorenzner Bürger ab vollendetem 10. Lebensjahr und jedes Mitglied eines Lorenzner Vereins.

Schießzeiten sind jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Wettbewerbe

Dorfscheibe mit Luftgewehr frei oder aufgelegt unbeschränkt wiederholbar, gewertet werden die drei besten Blatttreffer

Luftgewehr Einzelwertung für Schüler (Jg. 1993-1996), Zöglinge-Jungschützen (Jg. 1986-1992), Schützenklasse (Jg. 1952-1985), Altschützen (Jg. 1937-1951), Damen (Jg. 1935-1985) und Veteranen (Jg. 1936 und älter)

Mannschaftswertung max. 6 Schützen pro Mannschaft, wobei die vier besten gewertet werden.

Gebühren

Stammeinlage 10 Euro

Nachkauf 2 Euro für eine 10er Serie, 3 Euro für die Dorfscheibe (5 Schuss)

Schüler (Jg. 1993-1996) zahlen keine Stammeinlage

Gemeindeskirennen

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert das alljährliche Gemeindeskirennen

Termin: Samstag, 11. Februar
Ort: Spielbichl Bichl
Start: 14.00 Uhr

Anmeldungen bis Freitag, 10. Februar um 12.00 Uhr in der Sportbar und im Gasthof Traube im Markt sowie in der Bar Berger, im Hotel Lanerhof und im Gasthof Alpenrose in Montal.

KLEINANZEIGER

Rentnerehepaar sucht **Wohnung** *in St. Lorenzen und Umgebung zu mieten. Tel. 348/76 46 077*

Beaufsichtige **Kinder** *in den Monaten Juli und August. Tel. 349/61 49 614 (abends)*

Drei-Zimmer-Wohnung *(Parterre) in St. Lorenzen oder Umgebung zu mieten gesucht. Tel 349/83 39 036*

Übernehme **Putzarbeiten** *für 2 bis 3 Stunden Montags vormittags im Raum St. Lorenzen oder nachmittags 1 bis 2 Stunden 2-3 mal in der Woche. Tel 349/06 86 906*

Garni *im Gemeindegebiet von St. Lorenzen ab November 2006 zu verpachten. Tel. 338/87 13 310*

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Auflösung

Die im Rätsel der Jänner-Ausgabe dargestellte Krippe war bei der Ausstellung vom 8. bis 11. Dezember vorigen Jahres zu sehen. Es ist unschwer zu erkennen, dass der Krippenberg und das Hintergrundmotiv der Michelsburg mit Blickrichtung ins untere Pustertal nachempfunden sindist. Die Krippe ist in Besitz der Familie Knapp, Ausluger in St. Martin. Sie wurde 2004 gebaut. Der Krippenberg und die Figuren stammen von Walter Dantone, das Hintergrundbild hat Alfred Dantone gemalt.

Nur drei Teilnehmer unter den 55 Einsendern glaubten am Krippenberg die Sonnenburg zu erkennen, alle übrigen erkannten, dass es sich um die Michelsburg handelt.

Von den Karten mit der richtigen Antwort wurde jene von ***Ruth Kronbichler*** *aus St. Martin gezogen. Sie erhielt einen Büchergutschein.*

Herzlichen Glückwunsch!